

Halle und Umgebung.

Halle, den 8. Juli 1916.

Ehrgang von Polizeikommissar Goldmann.

Der Polizeikommissar Goldmann befehlt am morgigen Sonntag seinen 70. Geburtstag. 49 Jahre schon waltet er seines schwierigen Amtes; stets hat ihn nicht nur Energie, Pflichterfüllung und Berufstreue ausgezeichnet, sondern noch in besonderem Maße Tatkraft und Ruhe, die ja bei den Aufgaben eines Polizeibeamten manchmal das allerwichtigste sind. Kommissar Goldmann ist ein hochachtungswürdiges Mitglied; mit warmem Herzen und lebendigem Verständnis für die Menschen und ihre Schwächen hat er seinen Beruf ausgeübt und es nicht für ein erstrebenswertes Ziel gehalten, möglichst mit Strafmitteln vorzugehen. Gerade durch diesen Takt, durch seine verständnisvolle Amtsführung, die Schneid und Nachsicht am rechten Ort zu üben verstand, hat sich Kommissar Goldmann in weiten Kreisen der Bürgerschaft Sympathien erworben. Ob sich es recht schwere Aufgaben gewesen, vor die er sich da gestellt hat, zumal jetzt im Kriege verdient hervorgehoben zu werden, mit welcher Umsicht und Sachkenntnis er sein Amt als Leiter der ausführenden Polizei wahrnimmt. Infolge dessen wird es auch allgemein begrüßt werden, daß der, man kann beinahe sagen, noch jugendliche Jubilar ausdrückliche Anerkennung für sein so erfolgreiches Wirken findet. Herr Oberbürgermeister Dr. Rixe hat ihm heute vormittag seine Ernennung zum Polizei-Inspektor bekanntgegeben, ihm eine von den höchsten Kollegen festgesetzte Ehrengabe in Höhe von 1000 Mark überreicht und ausdrukt im Namen der Stadt Halle die Glückwünsche und den Dank für Goldmanns Leistungen ausgesprochen. Mit Rücksicht auf die Kriegszeit hat der Jubilar in seiner Bescheidenheit noch vornehmlich eine größere Feier verbat, so daß, wie wir hören, lediglich seine Kollegen ihm in besonderer Zusammenkunft ihre Freude und ihre Wünsche ansprechen werden.

Hoffentlich bleiben Herrn Polizei-Inspektor Goldmann Gesundheit und Arbeitskraft in bewährter Weise erhalten, so daß er im kommenden Jahre sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern kann!

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der 26. Butterwoche (10. bis 16. Juli) folgendermaßen geregelt:

Die Butter wird in Stücken von 125 Gramm ausgefertigt. Es erhalten Haushalte mit einer Person die Hälfte eines ausgefertigten Stückes gleich 1/2 Pfund oder 62,5 Gramm; Haushalte mit 2-4 Angehörigen ein ausgefertigtes Stück gleich 1/2 Pfund oder 125 Gramm, Haushalte mit fünf und mehr Angehörigen erhalten ein Stück gleich 125 Gramm Butter und ein halbes Stück gleich 1/2 Pfund Butter.

Der Verkauf erfolgt gegen Vorlage des neuen Lebensmittelheftchen. Der Verkäufer hat aus demselben die Zahl der Haushaltungsbezüge zu entnehmen und auf der Rückseite des Heftchen den Verkauf anzumerken durch Angabe des Verkaufstages und des Namens (Firma) des Verkäufers.

Auf die Wochen mit rotem Aufdruck verbleiben Lebensmittelheftchen darf in dieser Woche noch keine Butter abgegeben werden. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 11. Juli, und geschieht in folgender Ordnung: an Käufer, deren Namen beginnt mit A-C Dienstag, 11. Juli, vorm.; mit D-G Mittwoch nachm.; mit H-K Mittwoch, 12. Juli, vorm.; mit L-R Mittwoch nachm.; mit S-N Donnerstag, 13. Juli, vorm.; mit O-Q Donnerstag nachm.; mit R-Z Freitag, 14. Juli, vorm.; mit T-Z Freitag nachm.

Käufer, welche verhindert waren, an den für sie bestimmten Tagen zu kaufen, werden am Sonnabend, den 15. Juli, zum Kaufe zugelassen.

Halle, den 8. Juli 1916.

Der Magistrat.

Der Butterverkauf

Ist in der nächsten Woche noch in der bisher üblichen Weise geregelt; mit dem Verkauf auf Grund der Kundenlisten kann noch nicht begonnen werden. Die Händler haben an jedermann, nicht nur an die in ihrer Kundenliste Eingetragenen, Butter abzugeben. Die Kundenlisten sind, trotz wiederholter Erinnerung, nicht in der festgesetzten Frist dem Magistrat vorgelegt worden, ja zum Teil erst gestern abend eingelaufen. Mehrere Händler haben ohne Genehmigung des Magistrates Kundenlisten aufgestellt und Kunden gesammelt; sehr zahlreich Käufer haben sich, statt bei den vom Magistrat zwecks Durchführung des Kundensystems bestimmten Händlern, an beliebige Stelle als Kunden gemeldet; nicht wenige hielten es für notwendig, sich an mehreren Stellen einzutragen. Da schließlich viele Kundenlisten fehlerhaft waren, so war es unter solchen Umständen schlechterdings unmöglich, trotz Inanspruchnahme der Nachsicht, das vorhandene Material bis zum heutigen Tage auszuarbeiten. Die öffentliche Kritik, welche, so meint die offizielle Auslassung, so willig die Fehler der Verwaltung hervorbringt und tadelt, würde sich ein Verdienst erwerben, wenn sie gelegentlich auch das Gewissen der Publikum ein wenig schärfen und darauf hinweisen würde, wie sehr diejenigen die Allgemeinheit schädigen, welche behördliche Maßnahmen nicht be-

achten und ihr Interesse stets in die erste Linie stellen. Leider handelt es sich hierbei nicht nur um vereinzelt vorkommende Ausnahmen.

Indeswiewenigen Wünschen entsprechend ist der Verkauf nach der alten alphabetischen Ordnung des Namens der Käufer geregelt, eine Umstellung also nicht vorgenommen worden. Nach Auskunft der Händler reichen die vorhandenen Mengen zur vollen Befriedigung aller Käufer, so daß eine Umstellung aus diesem Anlaß nicht geboten ist.

Kriegsunterstützungen.

Der Herr Minister des Innern weist wiederholt darauf hin, daß beim königlichen Kriegsministerium sorgfältige Gesuche um Bewilligung von Unterstützungen an Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften auf Grund des Gesetzes vom 28. Febr. 1888 und 4. August 1914 sowie um Gewährung von Mieten- und Wochenhilfen eingeht.

Hierdurch erleidet die Behandlung der Gesuche, bei der Befehlshaltung geboten ist, eine unerwünschte Verzögerung, weil das Kriegsministerium, als nicht zuständig, alle solche Gesuche an die Zivilverwaltungsbehörde abgibt. Deshalb liegt es im Interesse der Kriegerfamilien, wenn sie sich mit ihren Anträgen nur an die zuständige Verwaltungsstelle wenden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß im Stadtkreis Halle Saale Anträge:

- a) auf Kriegs- und Mietenunterstützungen die zuständigen Armenpfleger,
- b) auf Wochenhilfen die Krankenkassen und soweit solche nicht in Frage kommen die Kriegsunterstützungs-Kommission

entgegenzunehmen.

Das Bureau der Armenverwaltung gibt in allen Fällen bereitwilligst Auskunft.

Personalveränderungen.

Befördert: zum **Hilfsmeister** d. **1. Klasse**, **Oblt. d. Landw.-Korps**, 1. **Ausg.** (Weizenfeld), **Lehr. d. D.-Korps**, 12; zu **Lehranten** d. **Reiters**: die **Wiesengärtner**: **Wittmann** (Salle) im **Rei.-Inf.-R.** Nr. 451, **Sträußel** (Salzschachtel) im **Rei.-Inf.-R.** Nr. 66, **Chras** (Naumburg a. S.) im **Rei.-Jäg.-B.** Nr. 4, **Büchner**, **Boigt** (Salle), **Schlosser** (Bitterfeld) im **Rei.-Inf.-R.** Nr. 228, **Kieberg** (Bitterfeld) in d. **Minerw.-Korps**, 2, d. **Bion.-Batt.** Nr. 1; die **Wiesengärtner**: **Wachna**, **Krause** im **Leib.-R.** Nr. 75, **Heles** **Reits.**, 5 **Lehranten** d. **Reiters**: **Wittmann** (Salle) bei d. **R. M. K. L. D.-Korps**, 5; **Holzhausen** (Salzschachtel), **Offiz.-Stellvertreter** im **Rei.-Inf.-R.** Nr. 225; **Türde** d. **Kür.-Reits.** Nr. 5 (Verburg), **Lehr** **Gefangenen-Bewach.-Offiz.** des **Kreises** **Magdeburg** i. **Westf.** - Im **Sanitätskorps** **befördert:** zu **Stabsärzten**: die **Oberärzte** d. **Rei.**: **Dr. D. Anselmann** (Salle) d. **Rei.-Kas.** **Dr. Weisig**, **Dr. W. Zörpers** (Salle) d. **Korps**; **Dr. Ganten-Korps**, der **Oberarzt** der **Landw.**, **Dr. Schaller** (Salle) d. **Rei.-Kas.** **Halle**; zu **Oberärzten**: die **Wiesengärtner** der **Reiterei**: **Dr. Löffel** (Salle) d. **Staffel** b. **Staffel** 17 d. **IV. U.-K.**, **Dr. Reinhold** (Salle) d. **Inf.-R.** Nr. 165; den **Charakter** als **Oberarzt** erhalten: **Seh. Medizinalrat** **Prof. Dr. Schmidt** (Salle), d. **Rei.-Kas.** **Halle**; zum **Oberarzt** **Lehrer** **befördert:** der **Unterapotheker** des **Verbrauchsstandes**: **Landsberger** d. **Rei.-Kas.** **Naumburg** a. **S.**

In unserem schönen Zoo

Ist Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr Konzert von **Görlach-Orchester** - abends 7 1/2 Uhr **Konzert** des **Städtischen-Orchesters** (Leitung **Kapellmeister Carl Höpfer**) unter **Mitwirkung** des **Größeren** **Geistlichen** **Kammermusiklers**, **Cornet-Bläser**-Virtuellen **Louis Kümmel** aus **Darmstadt**. Der dem **heiligen** **Konzertpublikum** **seit** **Jahren** **bekannte** **Künstler** **bringt** **als** **Solooporz** **die** **Rigoletto**-**Antonie** **von** **Benkert** **und** **die** **von** **ihm** **für** **sein** **Instrument** **selbst** **bearbeiteten** **berühmten** **Stimmenweihen** **Salvatore**. **Allen** **Musikfreunden** **dürfte** **der** **Wunsch** **dieses** **Konzertes** **höchst** **empfohlen** **werden**.

Die **billigen** **Eintrittspreise** **sind**: **für** **Erwachsene** **40** **Pfg.**, **von** **7** **Uhr** **abends** **ab** **30** **Pfg.**, **Kinder** **20** **Pfg.**, **Militär** **ohne** **Dienstgrad** **zahlt** **vormittags** **10** **Pfg.**, **nachmittags** **20** **Pfg.** (Stefe **Anzeige**.)

Wer hat nach dem 1. August Anspruch auf neue Wäsche und neue Kleidung?

Bekanntmachung zur **Ausführung** des **§ 11** der **Landesgesetz** **Verordnung** **vom** **10. Juni 1916** **über** **die** **Regelung** **des** **Verkehrs** **mit** **Web-, Wirt- und Strickwaren** **für** **die** **bürgerliche** **Bevölkerung**.

§ 11 der **Verordnung** **des** **Bundesrates** **vom** **10. Juni 1916** **in** **Verbindung** **mit** **der** **Bekanntmachung** **des** **Reichsanwalters** **vom** **10. Juni 1916** **hat** **die** **Erwerbung** **von** **Web-, Wirt- und Strickwaren** **und** **den** **aus** **ihnen** **erzeugten** **Erzeugnissen** **durch** **den** **Verbraucher** **in** **der** **Regel** **von** **der** **Abgabe** **eines** **Bezugscheines** **ab** **hängig** **gemacht**, **zu** **dessen** **Erlangung** **der** **Käufer** **die** **Notwendigkeit** **der** **Anschaffung** **aus** **Verlangen** **darzutun** **hat**. **Zur** **diesem** **Verlangen** **kannt** **Abstand** **genommen** **werden**, **wenn** **die** **Vermutung** **für** **die** **Notwendigkeit** **prägt**. **Die** **Reichsbezugsstelle** **hat** **die** **Fälle** **zu** **bestimmen**, **in** **denen** **die** **Vermutung** **als** **gegeben** **anzusehen** **werden** **kannt**, **und** **auch** **sonst** **Grundfälle** **aufzustellen**, **nach** **denen** **die** **Notwendigkeit** **der** **Anschaffung** **beurteilt** **wird**.

In Gemäßheit dieser Bestimmungen gibt die Reichsbezugsstelle nach Gehör ihres Beirats Folgendes zur Nachachtung bekannt:

- § 1. **Allgemeines.**
 1. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse in der Reichshälfte und der bürgerlichen Bevölkerung läßt sich ein allgemeiner Maßstab für den regelmäßigen Verbrauch von Wäsche und Kleidung aller Bevölkerungsschichten nicht finden und es sind darum auch Sonderbestimmungen nicht zweckmäßig, wohl aber kann bei zahlreichen Bevölkerungsklassen ein gewisser Mindestverbrauch an Wäsche und Kleidungsstücken zugrunde gelegt werden, dessen Deckung auf Antrag durch Erteilung eines entsprechenden Bezugscheines ohne weiteres zugesichert werden kann, während die Notwendigkeit darüber hinausgehender Anschaffungen darzulegen werden muß.
 2. Hierbei wird bei dem erstmalig erfolgenden Ansuchen um einen Bezugschein eine Befragung über die Vorräte des Ansuchenden zu erfolgen haben und nur da, wo Vorräte nicht vorhanden sind, die Befragung in angemessenen Grenzen ohne weiteres erteilt werden können. Bei wiederholtem Ansuchen um Befreiung der Notwendigkeit der Anschaffung von Gegenständen derselben Art ist ebenfalls ein freier Nachlass anzulegen und die Frage des regelmäßigen Verbrauches zu verifizieren.
 3. In der Regel werden die persönlichen Verhältnisse des Einzelnen den wichtigsten Anhalt für die Entscheidung über die Notwendigkeit der Anschaffung zu bilden haben, wobei in erster Linie die berufliche Beschäftigung des Ansuchenden maßgebend sein wird, berechnigt das Angehörigen von Berufen, bei denen der Verbrauch von Wäsche und Kleidung verhältnismäßig groß ist, deren Bezug in entsprechend größeren Mengen oder in kürzerer Zeitfolge zu bemessen sein wird, als Angehörigen von Berufen, in denen ein solcher solcher Verbrauch nicht eintritt, oder bei denen anzunehmen ist, daß sie für längere Zeit ausreichende Vorräte an Wäsche und Kleidung besitzen.
 4. Auch wird es nach Befinden angezeigt erscheinen, wohlhabendere Kreise der Bevölkerung auf die feiner Regelung unterworfenen Luxusartikel (Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 10. Juni 1916) zu verweisen, um so den Verbrauch der übrigen Waren zu verlangsamen.
 5. Soweit der Antrag von einer dritten Person in Vertretung oder im Auftrag des Verbrauchers gestellt ist, kann in der Regel von Erörterungen des Verbrauchers, oder Unzulassung der Angehörigen abgesehen werden. Eine Prüfung in dieser Beziehung soll nur bei Verdacht des Mißbrauchs erfolgen.
 6. Den Behörden, öffentlichen und privaten Krankenanstalten und solchen anderen Anstalten, deren Bedarf nach Anordnung des Reichsanwalters oder der Landeszentralbehörden von der Reichsbezugsstelle gedeckt werden soll, dürfen Bezugscheine nur von der Reichsbezugsstelle selbst, nicht durch andere Stellen ausgereicht werden.

§ 2. Besondere über die Vermutung der Notwendigkeit der Anschaffung.

Die Vermutung für die Notwendigkeit der Anschaffung von gewissen Kleidungs- und Wäschegegenständen kann als gegeben angesehen werden:

- a) bei Gründung eines Haushaltes (§ 3),
- b) für Wöchnerinnen und Kinder (§ 4),
- c) bei Kranfheiten und Todesfällen (§ 5),
- d) bei besonderen kirchlichen Feiern und Eintritt in einen Beruf (§ 6),
- e) in Bezug auf eine begrenzte Stückzahl von Wäsche und Kleidung derjenigen Bevölkerungsschichten, bei denen anzunehmen ist, daß sie Vorräte an Wäsche und Kleidung über den regelmäßigen Bedarf hinaus nicht besitzen (§ 7).

§ 3. Bei Gründung eines Haushaltes.

Es kann während des Krieges nicht als angemessen erachtet werden, daß bei Gründung eines neuen Haushaltes die Ausstattung in der üblichen, oft auf ein Menschenglied berechneten Menge beschafft wird. Der junge Haushalt muß sich vielmehr während des Krieges zunächst mit einer geringeren Menge an Wäsche und Kleidung begnügen und einrichten und die vollständige Anschaffung der in Aussicht genommenen Einrichtungen bis nach Friedensschluß und Wiederertritt normaler Zeiten verschieben. Dieweil dabei ausgepart werden kann, läßt sich nach den verschiedenen Gewohnheiten in den verschiedenen Teilen des Reiches nicht vollständig einheitlich ordnen. Man wird aber in der Regel nicht über 20 Prozent der sonst üblichen Menge hinaus abgeben dürfen.

§ 4. Für Wöchnerinnen und Kinder.

Nach der Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 10. Juni 1916 kann Säuglingswäsche und Säuglingsbekleidung überhaupt ohne Bezugschein gekauft werden. Für die Wäsche und Kleidungsstücke, die für Wöchnerinnen sowie für Kinder bis zu 14 Jahren erforderlich sind, kann die Notwendigkeit der Anschaffung, wenn die Anträge sich in mäßigen Grenzen halten und die Anschaffung beschränkt erscheint, das kein Bezug mit der Befreiung der Kinder getrieben wird, ohne weiteres als gegeben angesehen werden.

§ 5. Bei Kranfheiten und Todesfällen.

Bei Kranfheiten und Todesfällen kann die Befreiung für Entnahme der notwendigen Wäschestücke beschränkt der üblichen

Nach der behördlich vorgeschriebenen

INVENTUR

findet der Verkauf sehr großer Vorräte in allen Abteilungen bis zum 1. August ohne Bezugschein statt.

Die Läger sind bereits für Herbst und Winter ergänzt.

A. HUTH & CO.

Halle a. d. Saale
Gr. Steinstr. 86/87.
Marktplatz 21.

Nicht 1000e, sondern 100000 v. Mark



liegen achlos auf Straßen, Gruben, Böden, Kellern, Ecken usw. Gerade diese Zeit hat uns gelehrt, wie nötig und wie wahr wir es nehmen müssen, um unsere Feinde endgültig zu Boden zu schmettern!

Deshalb Hausfrauen! Mütter sorg, daß auch der kleinste Abfall nicht achlos fortgeworfen, oder gar in Ecken und in versteckten Winkeln liegen bleibt. Sorgt dafür, daß auch der kleinste Abfall seine Verwertung findet. Denn es wird benötigt, bringt auch jedermann Gutes, deshalb bringt es zum Verkauf.

Zahle für:

wollene Strumpfadfälle	Kilo	160	Bfg.	für
Lumpen	"	15-20	"	
Leinwandabfälle	"	100	"	zweite
Sackzeug	"	8	"	
Knochen	"	8	"	
Papierabfälle	100 Kilo	6	Mk.	
Bücher, Zeitschriften, Kontor- sachen, Zeitungen	"	8	"	

Ferner altes Eisen, Fensterglascherben, weiße Hohlglascherben, nichtverrostete Koniferenbüchsen und die weiteren nichtoffizierten Sorten zu meinen bekannt hohen Preisen.

W. Theuring, Domplatz 9 u. Reilstr. 23,

Telephon 5659.

Zur gefl. Beachtung! Gleich wäre es mir, wenn die Verkäufer die Waren schon zu Hause vorzulegen würden, auch soll sich jeder vom Geizhals überzeugen. Bei Wollabfällen man nur solche Färbungen abgeben.

Die in der Waistrasse inoffizierten Firma ist mit meiner nicht identisch.

Meine Geschäftsräume befinden sich nur

Domplatz 9 und Reilstrasse 23.

Kasse auch von 50 Pfund aufwärts abgeben.

W. Theuring.

Besitzer der notleidenden

Russischen Anleihen

und Prioritäten

machen wir auf folgende Tatsachen aufmerksam:

1. Durch Abstossung dieser feindlichen Werte ins neutrale Ausland wird unsere finanzielle Wehrkraft gestärkt.
2. Der Verkäufer erhält infolge der jetzt noch abnorm hohen Devisen hier in Mark etwa ein Drittel mehr, als der Kurs der Papiere im Ausland ist.
3. Mit dem Eintritt normaler Währung nach dem Kriege fällt dieser Vorteil fort.
4. Der Erlös kann heute in goldsicheren, auch während des Krieges volle Zinsen zahlenden Anleihen unserer Verbündeten ohne Kapitalverluste angelegt werden.
5. Bei Anlage in unseren Kriegsanleihen steht der kleinen Kapitalistenklasse die wesentlich erhöhte Sicherheit gegenüber.

Auszahlung oder Umtausch erfolgt Zug um Zug.

Auskauf erteilt kostenfrei!

Everth & Mittelmann, Bankgeschäft

Berlin C 179, Petriplatz 4, gegenüber der Petrikirche

Gegr. 1875. Tel. Nr. 7103 u. 1154. Geschäftst. 10-1 u. 3-6.



Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement

diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Sockelbau, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.

Geistliche Referenzen, Billigste Tagespreise.

Stellen-Gesuche

Lüchtiger Kaufmann

48 J., i. J. in verantwortl. Stell. b. Magistr. (nicht bald geeignete Post. od. Vereinarbeit in oder um Halle. Sprachkenntn., kautionsfähig, absolut zuverläss. und versicherungsbild., militärdienstl. Gef. Verw. unter B. D. 9552 an Rudolf Mosse, Berl. Poststr. 4.

Offene Stellen

Lüchtiger, gewissenhafter und durchaus zuverlässiger junger Kaufmann, vollständig militärdienstl., als

Lagerist

zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche und Befähigung von Zeugnis- u. Zeugnisauszügen, unter B. C. 9551 an Rudolf Mosse, Berlinerstr. 4, erbeten.

Event. wird auch Kriegsinvaliden berücksichtigt.

Zum Antritt am 1. Oktober er. für ein Braunkohlenbergwerk mit Werkzeugsfabrik ein Lüchtiger

Schmiedemeister

gelehrt, welcher ausreichende Erfahrungen bei Ausführung von Reparaturarbeiten, auch solcher an Ketten- und Seilbahnen besitzt. Anträge mit Angabe der Adresse und Militärverhältnisse an B. D. 3014 an die Exped. Meier Verlag, erbeten.

Techniker

mit guten Erfahrungen im Dampf-Heißwasserbau zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote erbeten **H. Paucksch A.-G.,** Sandberg a. M.

Hausierer!

Wir haben einen grossen Posten gangbarer Artikel billig abzugeben.

Albert Barth & Co.,
Lager: Halle a. S.,
Gr. Brauhausstr. 16, Passage.

Existenz

durch Übernahme einer General-Verwaltung geboten, die nachweisbar einen

Reinverdienst

von

12 000 Mark pr. Jahr

einbringt. Zur Übernahme des Besizes Provisionen, außer Reg.-Bezirk Magdeburg, ist ein Barkapital von 1500 Mark erforderlich. Angebote schriftlich, mit Angabe der Adresse unter J. V. 665 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

In der Sandebehelanstalt Niesleben bei Halle a. S. ist die Stelle der

H. Köchin

loste zu befehlen. Anfangslohn 450 M. jährlich, neben freier Station 2 Klaffen. Gute Zeugnisse u. bisherige Unabhängigkeit Bedingung. Direktion.

Zu verkaufen

2 Abgaben trockenes kleineres Abfallholz für Heilfeuerung hat abzugeben. A. Böhrer, Magdeburgerstr. 60/61. Telephon 5674.

Sundekuchen

und halbe Hundesfleischfutter, Hünerkrautfutter, guter Körnerertrag Sternderger Kötzchenbroda. Kleiner moderner, halberbräuter

Rutschwagen

billig zu verkaufen. Franckstr. 17.

Pianola - Piano,

wenn gepfeilt, inkl. Bank und 60 Notenrollen, Reumert 3000 Mk., ist zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 1900 Mk. zu verkaufen. Ferner verkaufe ich ganz besonders preiswert ein fast neues

Römisoh-Phonola-Piano

(Schallhorn in Höhe von der Firma Gussfeld, Leipzig, inkl. 9 Notenrollen.

B. Döll, Gr. Reichstr. 33/34.

Großen Pölen Tennis u. Turn-Schuhes für Herren u. Damen, elegante Herren-Schuhe zu noch billigen Preisen verkauft **Holland, Zapfenstr. 18.**

Dachpappe, Splittlatten.

Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Arbeitspferde

3 Stück prima belgische, gebrauchte sind zu verkaufen. Franckstr. 17.

Kaufe in Halle

nur Montag, den 10. Juli, von 9-7 Uhr: Alte, auch zerbrochene im „Hotel Stadt Berlin“, Leipzigstr. 45, Zimmer 6, 1. Et. Zahl pro Stück bis 7 Mark, in einzelnen Fällen bis 20 Mark. Frau Willig.

Pachtgesuche.

Fabrik

Mühlengebäude

möglichst großes mehrstöckiges Gebäude mit Wasserlauf zu pachten gesucht. Angebots, enthalten Baugliederung, Grundfläche, Geschosshöhe und Grundab- od. betriebsfähige Keil- und Maschine vorhanden, unter J. J. 9996 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Vermietungen.

In meinem Hause

Grosse Steinstrasse 74

ist die Erste Etage, bestehend aus 12 großen Räumen und Zubehör, auch für Geschäftsräume

passend, ganz oder geteilt per bald oder später zu vermieten. **Carl Stackner.**

Läden, auch mit Nebenräumen.

Königsstr. 18. Räume Oberbunckerstrasse, für alle Geschäfte passend, sofort zu vermieten. Näheres bei **Benner, Königsstr. 3.**

Bestallungsstr. 5, 1

4 Stuben, Küche u. Zubehör sofort od. 1. 10. zu vermieten. **Wah. port. bei Lenhardt.**

Niemenerstr. 3, part.,

herrsch. Wohn-, 6 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., und Zubehör, Gasheizung, 1. Okt. 1916 preiswert zu verm. Bestl. 10-12 u. 1-3-6. Näheres beim Hausmeister **Wloch, Königsstr. 64, „Duna“.**

Marienstr. 2,

Nähe Heiliggeiststr. u. Magdeburgerstr. herrschaftl. Wohn. (auch als Büro geeignet)

1. Etodm., 5 Zimmer (1-Heizk.), Küche mit Speisekammer, Mädchenkammer, Bad und Innenk. vorhandene Boden- kammer u. reiner. Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres 2. Etodm.

Wettinerstr. 23,

Hospizstrasse, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Garten, Gas, elektr. Licht u. 1. Okt. zu verm. Näheres Seuberg 1, Ecke GutsMuthsstrasse. Telephon 1935.

Wilmuthstr. 9, 1

6 Zimmer, Bad, Küche, Innenk., Kammer, Keller, elektr. Licht u. Gas, Heizkessel, ab 1. Okt. 1916 zu vermieten. Besichtigung durch Hausmann part. Event. dazu ein Kontor im Hofe.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Innenkloset, Keller und Wobank. sofort oder später zu vermieten. Königsstr. 61 beim Hausmann.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung 1. 10. zu vermieten **Südt. 10.**

Neu-Dörlau

Diebstahrsstr. 1. hochp., 5-Zimmer-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas- und Wasserleit., Kanalisation, repar. eing. gr. Keller. Größe u. 500 qm. Garten mit 6. Chibäum u. 10. u. verm. **Döbler-Werkefabrik, G.m.b.H.,** Halle, Dörlaustal, 10. Tel. 3234.

Kaufgesuche

Getragene Herrenkleider, Schuhe, Halbw.-Schnitzel, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräder, Möbel aller Art, auch ganze Haushalte kaufte **Klöpper, Ritter Markt 22.**

Seit Jahren

zählt allerhöchste Preise f. getrag. Herrenkleider, sowie ganze Schuhwerk, Wäsche.

Bei Bestellung durch Postkarte oder Telephon Nr. 4889. Komme sofort auch außerhalb.

Ein- und Verkaufshaus

22 Schüllershol 22, am Marktplatz. **Remmer.**

Bahngehäuse, Altertümer, Herrenjachen, Wäsche kaufte **Holland, Zapfenstr. 18.**

Weiche hartholze wuchzige

moßförmig. Nicht geteilt zu kauf. gesucht. Angeb. in Preis un. D. 3016 in der Exp. d. Ztg. niederl.

Gebisse



Krieges-Atlas

enthält in vorzüglicher sechsfarb. Ausführung

10 Karten

sämtlicher Kriegschauplätze. Er kostet nur

1.50 Mk.

Zu beziehen in der Geschäftsstelle d. Saale-Zeitung Halle a. S.

Bis Anfang August verreist

Zahnarzt Peter,

Bernburgerstr. 1.

Topfplattner
Topfplattner
Spülkühler
Staubkühler
Bohnerkühler
Schneekühler
Kaffeemühle
Tellerdeckchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 64.

Vernickelte Gasplatten

nur 3.65 Mk.

C. F. Ritter, Leipzigstrasse 90,

Mitglied des Rab-Spar-Ver.

Outfingende dauerhafte Korsetts

von 1.00-10.00 Mk. empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 64.

Haarschneidemaschinen

für verschiedene Schnittlängen einzustellen von 3.50 Mk an

C. F. Ritter, Leipzigstrasse 90,

Mitgl. des Rab-Spar-Ver.

Gold-Regimentsbroche

F. A. R. 41 mit Wählung von Unteroffizier, **Roberts-Franzstrasse** bis **Pläzer Schiefgrabener** verloren. Da Andenken gegen gute Belohnung abzugeben **Winklerstr. 211.**

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl.

Petzsche & Oelkers Leipzig Str. 14.



Herr Nachbar! Wo lassen Sie Ihre Uhren reparieren?

Nur beim **Uhrmacher Klempner, Reilstr. 120,** Tel. 4425.

Dort finden Sie auch reichhaltige Auswahl in **Uhren, Goldwaren u. Optik.**

Familien-Nachricht.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 7. Juli 1916 ist nach längeren Leiden

Frau Bertha Schmidt

geb. **Lehmann**

Dies zeigen an ihre tiefbetrübten Freundinnen.

Das Begräbnis findet am Montag, den 10. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Friedlich zugedachte Kranzspenden bittet man in der Beerdigungsanstalt „Frieden“, Fleischstr. 11, abzugeben.